

Rede Top 5 , STVV 11.2.16 Durchführung einer Begegnungsveranstaltung zu Flüchtlingsfragen von Doris

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Heimann,

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste,

Seit 6 Monaten, seit der Errichtung der Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Festplatz hat sich die Flüchtlingsarbeit in Bensheim deutlich intensiviert.

Nicht das wir davor keine Flüchtlinge gehabt hätten.

Wir haben uns in Bensheim in hervorragender Weise auch schon vor dem Sommer 2015 um unsere Flüchtlinge gekümmert.

Wir haben 44 Integrationslotsen ausgebildet, die alle erforderlichen Sprachen sprechen.

Das externe Frauenbüro der Stadt bietet seit Jahren für Flüchtlinge Fahrradkurse und Schwimmkurse an. Der internationale Frauentreff feierte 2015 sein 10 jähriges Bestehen.

Und das interkulturelle Fest ist seit einigen Jahren in unserem Bürgerfest integriert.

Also, Integration von Flüchtlingen ist in Bensheim kein Fremdwort.

Durch die große Zunahme der Flüchtlinge und die Erstaufnahmeeinrichtung in Bensheim, die mit dem Containerdorf bald fortgesetzt wird und durch die Unterbringung einer großen Anzahl von unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlingen vom Kreis in Bensheim, hat sich die Situation verändert. Das Thema ist deutlich in den Vordergrund gerückt.

Eine große Hilfsbereitschaft hat sich gezeigt, für die wir alle gemeinsam sehr dankbar und stolz sein können.

Die Stadt unterstützt bei der neuen Situation wo sie kann.

Beispielsweise gibt sie seit Herbst wöchentlich einen eigenen Newsletter für die Helfer heraus, der informiert und die Hilfe koordiniert und vernetzt.

Weiterhin hat die Stadt einen runden Tisch eingerichtet, zu dem alle Helferkreise eingeladen werden und ein Austausch stattfindet.

Für 2016 können bis zu drei neue Mitarbeiter im Bereich der Flüchtlingsintegration eingestellt werden.

Es gibt schon die 2. Auflage der Broschüre: „Willkommen in Bensheim“, in der sich Kontaktdaten und Anlaufstellen finden und wo Ansprechpartner zur Verfügung stehen oder Hinweise geben, an wen Sie sich wenden können, wenn Sie bei der Flüchtlingsarbeit helfen wollen.

Ganz neu hat die Stadt Bensheim seit Januar die Reihe „Bürgergespräche“ gestartet.

Das erste Treffen war am 28.01. im Begegnungscafé des neuen Vereins Welcome to Bensheim in der Nibelungenstraße. Das Thema lautete „Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Ein-Gott-Religionen“ mit Manfred Forell, ehrenamtlicher Integrationsbeauftragter der Stadt Bensheim. Es diente dazu Ängste und Vorurteile abzubauen.

Wie in der Stellungnahme des Magistrats zu lesen ist, kann die Stadt sich im Rahmen dieser Bürgergespräche, die dem Dialog in der Stadt dienen sollen, auch das von Dr. Johannsen vorgeschlagene Thema über Erfahrungsaustausch und Hintergründe der Flüchtlingen, sowie Bedenken der Stadtbevölkerung gut vorstellen.

Wir meinen, dass das Thema da sehr gut passt. Daher stimmen wir dem Antrag zu und bitten den Magistrat die Umsetzung im Rahmen der Reihe Bürgergespräche vorzunehmen.